

Unsere Netzwerkpartner

- Landratsamt Erlangen- Höchstadt - Gesundheitsamt
- Kreisjugendamt Erlangen-Höchstadt, Jugendhilfeplanung, Jugendschutz
- Drogen- und Suchtberatung der Stadt Erlangen
- Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizei
- Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt
- Stadtrat der Stadt Erlangen
- Jugendamt der Stadt Erlangen, Jugendhilfeplanung, Jugendschutz
- Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt
- Kultur- und Freizeitamt Erlangen
- Kulturzentrum E-Werk
- Laufer Mühle (Soziotherapeutische Einrichtung im LK)
- Klinik für Sucht und Psychotherapeutische Medizin im Klinikum am Europakanal
- Deutscher Kinderschutzbund
- Klasse 2000
- Elternvertretung
- Jugendbeauftragte Weisendorf
- Betrieblicher Sozialdienst der Stadt Erlangen

Ansprechpartner

Landratsamt Erlangen-Höchstadt Gesundheitsamt

Luitgard Kern (Dipl.Soz.Päd.FH)

Tel: 09131/ 7144 445

luitgard.kern@ga.erlangen-hoechstadt.de

Drogen- und Suchtberatung der Stadt Erlangen

Ottmar Stadtmüller (Diplompsychologe)

Tel: 09131 / 86 2295

ottmar.stadtmueller@stadt.erlangen.de

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Rolf Bornitzky (Kriminalhauptkommissar)

Tel: 09131 / 760 318

rolf.bornitzky@polizei.bayern.de



Netzwerk Suchtprävention im Landkreis Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen

Landratsamt Erlangen- Höchstadt,
Gesundheitsamt

Arbeitskreis Suchtprävention



www.das-wohlfuehlhaus.de
www.frei-ab-12.info
www.erlangen-hoechstadt.de
www.erlangen.de

Zentrum ist der „Arbeitskreis Suchtprävention“. Neben Bestandsaufnahme und -ermittlung, bzw. Abstimmung der bestehenden Angebote sieht sich der AK als Informationsstelle und eigener Anbieter von Maßnahmen.

Im AK sind alle Stellen, die in den Settings Schule, (Sport-)vereine, Jugendarbeit, Gastronomie/Handel, Öffentlichkeit, Betriebe und Politik/Verwaltung Präventionsarbeit leisten. Unser Netzwerk lebt von dem breiten, flächendeckend verfügbaren Spektrum unserer gemeinsamen Angebote.



Wir setzen bei den ca. 60 Einzelprojekten auf Langfristigkeit und möglichst evaluierte Wirksamkeitserwartung. Ein Schwerpunkt sind dabei Frühintervention und Sekundärprävention. Gleichwertig arbeiten wir intensiv mit Politik und Verwaltung an der Entwicklung förderlicher Rahmenbedingungen.

Zentrales Angebot ist dabei



„Frei ab 12? - Kampagne zu Suchtprävention, Jugendschutz und Zivilcourage“ (www.frei-ab-12.info). Mit dem Thema der

gemeinsamen Verantwortung hat sich die verhaltens- und verhältnisorientierte Kampagne die Sensibilisierung der Erwachsenen, Frühintervention und den Aufbau sinnvoller



Rahmenbedingungen zum Ziel gemacht. Wir sind stolz darauf, dass unser professionelles Netzwerk ohne besondere Arbeitsbedingungen, wie einem „Modellprojekt“ funktioniert. So eignet es sich zur Nachahmung für andere Kommunen.

